

Zitate aus dem Buch „Lust auf Zukunft“ von Franz Alt

S. 34: „Die wachsende Erkenntnis der letzten Jahrzehnte: Ohne Frieden mit der Natur kann es keine Zukunft geben.“

S. 36: „Unsere Seele verlangt - im Angesicht unserer heutigen Probleme - nach Wandlung. Zur Wandlung verhilft uns vor allem, was uns innen tief berührt wie zum Beispiel die Liebe zu unseren Kindern und die Verantwortung für unsere Enkel.“

S. 48: „Die Entwicklungsfähigkeit einer Gesellschaft lässt sich ganz wesentlich an ihrer Empathiefähigkeit gegenüber Tieren und Pflanzen erkennen. Bisher stand der Mensch im Mittelpunkt. Jetzt müssen wir lernen, das Leben im Mittelpunkt anzusiedeln.“

S. 63: „Aus welchen spirituellen Quellen wollen wir schöpfen, wenn die große Wende gelingen soll? Papst Franziskus wie auch der Dalai Lama sagen: Religiös ist, wer mitarbeitet an der Bewahrung der Schöpfung.“

S.262: „Auf dem Weg von der Ich-Gesellschaft zur Wir-Gesellschaft müssen wir erkennen, was Gemeinschaftseigentum ist und nicht den Großkonzernen gehört: Die Erde, die Luft, das Wasser, die gesamte Atmosphäre, das Klima. Klimapolitik, Wasserpolitik, Bodenpolitik: Das sind gemeinsame Werte, die uns alle betreffen.“

S.274: „Lust auf Zukunft heißt: Wir müssen wieder in die Spur der Natur. Die Natur kennt alle Lösungen unserer Probleme - seit Jahrmillionen.“